

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **97 (1979)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An jedem Standort sind allerdings andere technische Probleme zu lösen. Während es sich am Kilauea um verhältnismässig «sauberes» heisses Wasser handelt, enthalten die meisten Thermalquellen Beimengungen von Schwefel, Salzen und anderen korrodierenden Substanzen in unterschiedlichen Konzentrationen. Sie müssen weitgehend entfernt werden, um Schäden an den Maschinen und an der Umwelt zu verhindern. Wissenschaftler und Ingenieure des amerikanischen Energieministeriums arbeiten beispielsweise zurzeit an der Entwicklung effektiverer Verfahren zur Abscheidung von Schwefelwasserstoff aus dem Thermalwasser der kalifornischen Wärmekraftwerke. Im Gegensatz zu Hawaii müssen die meisten anderen Anlagen mit «kühlerem» Wasser arbeiten. Es kommt mit nur etwa 150 Grad Celsius aus der Erde, so dass wirksamere Systeme für die Umwandlung von Wärme in elektrische Energie gefunden werden müssen, um die Quelle optimal zu nutzen. Inzwischen hat das amerikanische Energieministerium auch umfangreichere Projekte in Zusammenarbeit mit interessierten Stellen in Italien, Frankreich, der Bundesrepublik Deutschland, Island, Japan, Neuseeland und El Salvador in Angriff genommen.

Wettbewerbe

Familienerholungsanlage Pestalozzipark in Zürich-Altstetten

In diesem Wettbewerb wurden 20 Entwürfe beurteilt. Die Ausschreibung erfolgte in Heft 33/34/1978 auf Seite 635. Ergebnis:

1. Preis (14 000 Fr.): Jens Lüpke, Garten- und Landschaftsarchitekt, Mitarbeiter: Zürich, Mitarbeiter: René Lagler; Fischer Architekten, Zürich, Projektbearbeitung: Fred Baldes.

2. Preis (12 000 Fr.): B. Chr. Eriksson, Garten- und Landschaftsarchitekt, Zürich; Max Kollbrunner, Architekt, Zürich.

3. Preis (11 000 Fr.): Werner H. Spross, Gartenarchitekt, Zürich.

4. Preis (9000 Fr.): Margaretha Loewensberg-Holzer, Architektin, Zürich, Mitarbeiter: Gerold Loewensberg.

5. Preis (8000 Fr.): Willi Neukom, Garten- und Landschaftsarchitekt, Zürich, Mitarbeiter: Tobias Neukom, Dominique Rüttimann; Dölf Zürcher, Garten- und Landschaftsarchitekt, Oberwil, Mitarbeiter: Christoph Burger; Pierre Zoelly, Architekt, Zollikon, Mitarbeiter: Michel Waeber, Philippe Gueissaz.

6. Preis (7000 Fr.): Bernd Wengmann, Landschaftsarchitekt, Untersiggenthal; Jacob Wittwer, Architekt, Basel.

7. Preis (5000 Fr.): Peter Schmid, Landschaftsarchitekt, Egg; Planpartner AG, M. Steiger und L. Huber, Zürich, Mitarbeiter: L. Huber, M. Steiger, A. Aufdermauer, W. Gottschall, R. Stulz, G. Germann; Steiger Partner AG, Zürich, Mitarbeiter: J. P. Bransch, K. Steffen; Prof. Dr. Albert Hauser, Wädenswil.

Ankauf (2000 Fr.): Arbeitsgemeinschaft Jürg Hauenstein, Architekt, Heinz Rimensberger, Gartengestalter, Martin Spühler, Architekt, Zürich.

und nicht-staatlichen Organisationen zugestellt, mit denen die Beziehungen unterhält. Eine beschränkte Anzahl des «Annuaire provisoire S.P.I. - 1978» liegt beim Sekretariat der Sektion Schweiz, c/o SIA, Selnaustrasse 16, 8002 Zürich zur Einsicht auf und kann zum Preis von Fr. 4.- bezogen werden. Auskunft obige Adresse, Tel. 01/201 15 70.

Nouvelle Recommandation concernant les concours internationaux d'architecture et d'urbanisme.

Dans une résolution adoptée lors de sa 19e session, la Conférence Générale de l'UNESCO a jugé opportun de procéder à la révision de la Recommandation concernant les concours internationaux d'architecture et d'urbanisme dont la première version avait été élaborée en 1956.

Conformément à cette résolution, le Directeur Général de l'UNESCO a rédigé un rapport préliminaire sur la portée que pourrait avoir la révision proposée. Un avant projet de la nouvelle recommandation était annexé à ce rapport préliminaire.

Ces documents ont été soumis aux Etats membres qui ont proposé plusieurs amendements. Le projet de recommandation a ensuite été modifié pour tenir compte de ces

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, die Verfasser der Entwürfe in den Rängen 1, 2 und 5 mit der Weiterbearbeitung ihrer Projekte zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Prof. Ch. Cook, Zürich, E. Fritz, Zürich, K. Hagmann, Amt für Raumplanung des Kantons Zürich, W. Stücheli, Zürich, P. Zbinden, Zürich, M. Ziegler, Zürich, A. Zulauf, Baden, P. Stünzi, Chef des Gartenbauamtes, Zürich. Die Ausstellung der Projekte findet vom 8. bis zum 18. März im Versammlungssaal des Schulhauses Kappele, Badenerstrasse 618, 8048 Zürich, statt. Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18 Uhr, donnerstags jeweils bis 21 Uhr.

Internationaler Wettbewerb: Ein Wahrzeichen für Melbourne

Die Hauptstadt des australischen Bundesstaats Victoria soll ein neues Wahrzeichen erhalten. Der zur Erlangung von Konzeptionen international ausgeschriebene Ideenwettbewerb traf in aller Welt auf unerwartet grosses Interesse; auch jetzt, nur wenige Wochen vor Ablauf der ursprünglichen Einsendefrist für Wettbewerbsbeiträge, werden noch Teilnehmer-Broschüren in grosser Zahl angefordert. Um auch solchen Interessenten eine aussichtsreiche Teilnahme zu ermöglichen, hat sich die Regierung von Victoria zu einer Fristverlängerung entschlossen. Einsendeschluss ist jetzt der 30. Juni 1979 mit tags 12.00 Uhr. Wer sich angesichts dieses Fristaufschubs noch beteiligen will, erhält Auskünfte beim Consultant der Regierung von Victoria in der Bundesrepublik Deutschland, J. W. Wilde, Bauernwagnerstr. 1, 8000 München 71, Tel. 089-755 4800, Telex 05-22565, oder kann auch gleich die offizielle Teilnehmer-Broschüre bestellen durch die Überweisung der Schutzgebühr von 22.- DM auf das Postscheckkonto München 22 15 78-802 (J. W. Wilde).

commentaires et observations avant d'être adopté lors de la 20e session de la Conférence Générale de l'UNESCO qui s'est tenue à Paris du 29 octobre au 28 novembre dernier. Les concours internationaux d'architecture et d'urbanisme pourront donc désormais bénéficier des dispositions de cette nouvelle Recommandation, à laquelle l'UIA s'efforcera de donner la plus grande publicité.

Fédération internationale des Architectes paysagistes (IFLA)

Lors du XVIe Congrès Mondial de cette organisation qui s'est tenu à Salvador, Bahia (Brésil) du 25 au 28 septembre 1978, le Dr. H.F. Werkmeister a été élu Président. Les travaux du Congrès ont été orientés selon deux axes principaux:

1. Comment prévenir la croissance désordonnée des agglomération;
2. Comment améliorer la qualité de la vie dans les agglomérations spontanées qui existent déjà.

Les principales conclusions et les recommandations du Congrès peuvent être obtenues auprès du Secrétariat de l'IFLA.

Renseignements: Secrétariat de l'IFLA Wildfürstrasse 16 a 32 Hildesheim (RFA).

Mitteilungen aus der UIA

UIA - Union Internationale des Architectes

Was bezweckt die UIA? Die UIA ist einerseits eine Internationale Union Nationaler Architekten-Vereine aus 80 Ländern, die um die 300 000 Architekten aus aller Welt ungeachtet ihrer Nationalität, Sprache oder Weltanschauung umfasst. Sie ist daher in Fragen, welche die Architektur und die Architekten betreffen, der offizielle Partner weltbekannter Organisationen wie UNO, UNESCO etc., die über viel grössere Aktionsmittel verfügen, als sie selbst, und die UIA auf internationaler Ebene als einziges anerkanntes Sprachrohr der Architekten betrachten. Gäbe es die UIA nicht, so müsste man sie schaffen, schon allein aus diesem Grund.

Die UIA ist andererseits ein Forum für Architekten aus aller Welt. Hier trifft sich, wer sich für internationale Kontakte auf den Gebieten der Architektur und verwandter Disziplinen wie Planung, Städtebau, Konstruktion etc. interessiert. Durch die UIA werden jedes Jahr Veranstaltungen, Seminare und internationale Wettbewerbe sowie alle drei Jahre ein Weltkongress organisiert, der allen Architekten, Architekturstudenten und weiteren Interessen offensteht.

Die UIA bietet, die Möglichkeit, den persönlichen Informations-Dienst «Servicepersonnel d'information S.P.I.» zu abonnieren, der auch allen interessierten Privatpersonen, Firmen oder Institutionen offensteht.

Jeder Abonnent des S.P.I. wird unter anderem im «Annuaire S.P.I.» eingetragen, das die nach Ländern geordneten Namen und Adressen aller Besteller sowie jene der Mitglieder der Exekutiv-Organe der UIA enthält. Dieses Jahrbuch stellt für alle Architekten und weiteren Kreise, deren Interesse internationalen Fragen gilt, ein wichtiges Informations- und Kontaktorgan dar. Es wird in einfacher, handlicher Form herausgegeben, jährlich ergänzt und allen Abonnenten, Exekutiv-Organen und nationalen Sektionen der UIA sowie den zwischenstaatlichen